

# Fussgänger sollen Leuchtwesten tragen

ZÜRICH. Kurze Tage, trübes Wetter, schlechte Sicht: Im Verkehr wirkt sich das verheerend aus. Bei Fahrzeugen ist Licht zwar Pflicht, doch Fussgänger bleiben fast unsichtbar. Die Polizei und die Beratungsstelle für Unfallverhütung empfehlen deshalb

Leuchtwesten und Reflektoren – mit mässigem Erfolg. Zwar nimmt die Nachfrage nach solchen Artikeln zu. Doch nicht alle finden das gut: Fachleute würden eher die Autofahrer in die Pflicht nehmen – und das Tempo reduzieren. SEITE 5



Mit leuchtenden Westen Unfälle verhindern: Fussgänger wären für andere Verkehrsteilnehmer so besser sichtbar. STEVAN BUKVIC/TILLLATE.COM

## Trotz vieler Unfälle: Keiner will Westen-Obligatorium

BERN. Zu ihrer eigenen Sicherheit ziehen

Fussgänger vermehrt

Leuchtwesten an. Ein

Obligatorium ist aber nicht in Sicht.

Innert zehn Tagen sind in der Schweiz neun Fussgänger verunfallt – zwei davon tödlich. Wegen der früh einsetzenden Dämmerung werden die schwächsten Verkehrsteilnehmer häufig zu Opfern. Schulen empfehlen darum für den Schulweg Leuchtwesten oder schreiben sie für grössere Kinder gar vor. Die Westen werden aber auch freiwillig zum Accessoire für die dunkle Jahreszeit, wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) feststellt. «Die Nachfrage nach Leuchtwesten nimmt immer stärker zu», sagt BFU-Sprecher Rolf Moning. Sie würden deutlich häufiger getragen als früher – die Leute seien sensibilisierter



Immer mehr Fussgänger achten auf ihre Sichtbarkeit und tragen darum Leuchtwesten. STEVAN BUKVIC

auf das Thema Sichtbarkeit.

Beim BFU begrüsst man diese Entwicklung. «Mit dunklen Kleidern sieht man jemanden aus 25 Metern Distanz, mit Reflektoren aus 140 Metern», so Moning. Am «Tag des Lichts» haben darum Polizisten in Städten Leuchtartikel wie Armbänder, Sohlenblitze oder Müt-

zen mit Reflektoren verteilt. Doch nicht jeder Fussgänger will solche Bekleidung tragen. Und nicht alle Organisationen finden Leuchtwesten gut.

«Um die Gefahr wirklich zu mindern, müssten die Autofahrer die Geschwindigkeit reduzieren», sagt Thomas Schweizer, der Geschäftsleiter von

Fussverkehr Schweiz. Christoph Merkli von Pro Velo Schweiz stimmt zu: «Leuchtwesten dürfen nicht das einzige Mittel sein. Es braucht weitere Massnahmen zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer.» Ein Westen-Obligatorium will darum keiner der Angefragten.

ANNETTE HIRSCHBERG